Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 65 (1956)
Heft: 4

Artikel: Die Abstammung der australischen Eingeborenen : ein Rätsel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-975616

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

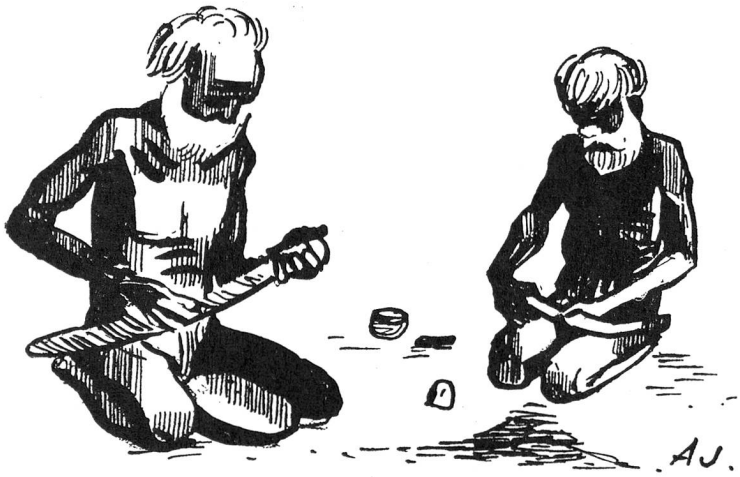
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE ABSTAMMUNG DER AUSTRALISCHEN EINGEBORENEN EIN RÄTSEL



Australische Eingeborene bei einer kultischen Handlung.

Australien ist für uns ein ferner Erdteil, auf dem für unsere gewohnten Vorstellungen alles verkehrt erscheint, wo Bäume mit hochkant stehenden Blättern wachsen, wo schwarze Schwäne leben und Bienen ohne Stacheln vorkommen. Australien ist ein Land, das auf Grund seiner abgelegenen Lage dazu ausersehen war, bis in unsere Tage eine altertümliche Tierwelt zu beherbergen, die das Leben der älteren Tertiärzeit widerspiegelt. Beuteltiere haben dort eine Stellung beibehalten können, die sie andernorts längst an höher entwickelte Säugetierordnungen abtreten mussten.

Dasselbe gilt für den Menschen: die australischen Eingeborenen stellen den Rest einer uralten Menschenrasse dar, die — wahrscheinlich in vorgeschichtlicher Zeit aus Asien kommend —, auf diesem Kontinent Fuss gefasst und sich nur noch dort erhalten konnte. Der australische Eingeborene besitzt heute keinen «Blutsbruder» mehr in andern Erdteilen. Er unterscheidet sich scharf sowohl von den Südseeinsulanern als auch von den Einwohnern Indonesiens. Auch die Theorie, dass die Australier zu gleicher Zeit wie die Wedda Ceylons und Indiens und die Ainu Japans, scheinbar alle der gleichen Rasse angehörend, aus der gleichen Gegend irgendwo in Asien aufgebrochen und, sich in drei Teile teilend und in verschiedene Richtungen vorstossend, nach Ceylon und Indien, nach Japan und nach Australien gewandert seien, ist auf Grund der neueren blutgruppenanthropologischen Untersuchung der australischen Blutgruppenforscher *Graydon, Simmons* und *Walsh* abzulehnen. Die Eingeborenen Australiens weisen eine ganz eigentümliche Häufigkeitsverteilung der Blutgruppen auf. Zunächst fehlen ihnen die Blutgruppen B und A_2 sowie der dem MN-Blutgruppensystem zugehörige Faktor S. Im weiteren ist der Blutfaktor N bei ihnen besonders häufig vertreten. Sie sind meist rhesuspositiv, wobei das sonst bei allen Völkern der Erde nur sehr selten vorkommende Rhesuschromosom CDE (R_z) sich bei ihnen besonders häufig vorfindet. Mit dieser merkwürdigen Häufigkeitsverteilung der verschiedenen Blutgruppen und -faktoren stehen sie völlig allein. Sowohl die Nachbarvölker als auch die mit ihnen herkunftsmässig in Beziehung gebrachten Ainu und Wedda zeigen eine völlig andersartige Häufigkeitsverteilung ihrer Blutgruppen.

Die Frage nach der Herkunft der Australier stellt nach wie vor ein ungelöstes völkerkundliches Problem dar. Unseren Lesern vom Leben dieser rätselhaften Eingeborenen jenes fernen Erdteils zu erzählen und ihnen die Wedda Ceylons gegenüberzustellen, ihnen ferner auch die Bedeutung der Blutgruppen für die Anthropologie aufzuzeigen, ist Sinn der vorliegenden Nummer.

Die australischen Eingeborenen sind ausgezeichnete Fischer.